

---

Skiclub Beverin

# Clubnachrichten

Ausgabe 2018



# ONAX

IT SOLUTIONS

Jederzeit. Schnell. Sicher.

ONAX AG – it solutions | Cazis | Chur | [www.onax.ch](http://www.onax.ch)

---

## Gemeinsam wachsen.

Unser Engagement für ein vielfältiges  
und lebenswertes Graubünden.

---



Markus Kohler  
Leiter Region Thusis

Mehr erfahren.  
[gkb.ch/engagement](http://gkb.ch/engagement)

 Graubündner  
Kantonalbank

ZI AG

RIZZI AG



R

---

# Einladung zur 102. GV



17. November 2018



20.00 Uhr



Rest. Alte Brauerei,  
Thusis

## Traktanden

1. Administration
2. Protokoll der 101. Generalversammlung
3. Jahresbericht
4. Rechnungsablage/Revisionsbericht
5. Budget
6. Festsetzung der Jahresbeiträge
7. Jahresprogramm
8. Wahlen
9. Anträge
10. Ehrungen
11. Varia und Umfrage

Gilt als offizielle Einladung  
zur 102. Generalversammlung  
des Skiclub Beverin.

# In dieser Ausgabe



4

## Jahresbericht des Präsidenten

Unser Präsident Erwin schaut auf ein erfolgreiches und gleichzeitig sehr trauriges Jahr zurück.



8

## Jahresbericht Jugendorganisation

Seit langem wieder eine Saison mit ordentlichem Schnee, so kann man als JO-Chef beruhigt den Stab weitergeben.



16

## Jahresbericht Trainer & Junioren

Trainings- und Rennbetrieb liefen super und auch für den Trainer-Nachwuchs ist bestens gesorgt.



22

## Jahresbericht Technische Leitung

Selbst wenn die Organisation der Helfereinsätze nicht immer ganz einfach ist, konnten wir auch in diesem Jahr tolle Anlässe auf die Beine stellen. Das freut Dave ganz besonders.

## Pistenpräparation - eine eisige Angelegenheit

Wie wird aus unserer Rennpiste eine richtige FIS-Piste? Martina und Corina Calonder haben unseren Helden der Nacht über die Schultern geschaut.



## Meine Olympiareise nach Pyeongchang

Werner Ambühl berichtet von seinen Erlebnissen an den Olympischen Spielen in Südkorea.



## Die Saison von Gian Luca Barandun

Gian Luca darf auf eine tolle erste Weltcup-Saison zurückblicken. Seine Schwester Sina fasst sie für uns zusammen.



## Die Freeski-Saison von Elias Ambühl

Sarah hat für uns auf die vergangene Saison von Elias zurückgeschaut. Es stehen einige spannende Veränderungen an...



## Impressum

Herausgeber: Skiclub Beverin, [www.sclclub.ch](http://www.sclclub.ch)  
Redaktion / Gestaltung: Corina Calonder  
Lektorat: Irma Aregger, Alfred Raucheisen  
Titelbild: Elias an den Olympischen Spielen 2018 ©Elmar Bossard  
Fotos: Yvonne & Steafan Michael, JO-Leiter, JO-Eltern, JO-Kinder  
Auflage: 500 Exemplare  
Erscheinen: 1x jährlich im Oktober

---

# Jahresbericht des Präsidenten



**Erwin Seglias**  
Präsident

*Es ist wohl das traurigste Jahr in der Geschichte unseres Skiclubs. Innerhalb von wenigen Wochen mussten wir uns von vier liebenswerten und engagierten Mitgliedern und Freunden verabschieden.*

*Am 18. April ist Gian Andreas Marugg nach einer aggressiven Krebserkrankung verstorben. Am 17. Juni verstarb auch Luzi Allemann am heimtückischen Krebs. Nur einen Tag später ist Marcel Paravicini plötzlich von uns gegangen und am 9. Juli ist Werner Schnider in seinen Ferien mit dem Motorrad tödlich verunfallt. Wir alle sind fassungslos und traurig. Lieber Gian, Luzi, Marcel und Werni, wir vermissen euch und werden uns immer an euch erinnern!*

*Es sind Verluste wie diese, die uns als Skiclub-Familie näher zusammenstehen lassen. Sie führen uns vor Augen, wie wichtig es ist, das Leben Tag für Tag zu schätzen. Lasst uns versuchen, mit Freude und Herzblut weiterzumachen und die schönen Stunden auf und neben der Piste gemeinsam zu geniessen. Das ist bestimmt im Sinne unserer verstorbenen Freunde.*

## Allgemein

Dieses Jahr war zum Saisonstart endlich, wie die Skisportler es wünschen, ausreichend Schnee vorhanden, so dass der Trainingsstart unserer JO in Laax und danach an unserem Hausberg optimal erfolgen konnte.

Alle unsere Rennanlässe konnten wir unter besten Bedingungen austragen. Diese Anlässe werden getragen durch unsere Sponsoren, freiwilligen Helfer vom Skiclub und Firmen. Diesen sei hier nochmals herzlich gedankt. Ein ganz spezieller Dank gebührt auch den Skiliften Tschappina.

Weitere Details über die Anlässe könnt ihr den jeweiligen Ressortberichten entnehmen.

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand an vier Sitzungen.

Unser bewährtes Zeitmessteam unter der Leitung von Martin Liver und Reto Bernhard wurde auch diese Saison für verschiedene auswärtige Anlässe aufgeboden.



*Impressionen vom Clubrennen:*

- 1 Leano Tönnett (Jg. 2014)
- 2 Erwin mit David, Moritz und Maurin
- 3 Die JO-Leiter beim Ausstecken
- 4 Nico macht den Pingu
- 5 Bettina Liver, Bettina Döderlein und Cornelia Battaglia
- 6 Die Kids unterwegs zum Lift
- 7 Giulia Schmid, Yana Thoma, Daria Parli, Jana Novak und Nadia Bühler im Ziel



*Impressionen vom Clubrennen:  
 1 Mädchen Mini I v.l.n.r.;  
 Corina Egle, Ella Kalberer, Nives Zinsli,  
 Tina Marugg, Mia Bernard  
 2 Leandro Rüedi  
 3 Dave Hänni und Thomas Joos  
 4 Hämpi & Toni mit den jungen  
 JO-Leitern  
 5 Das Podest der Mädchen Super Mini  
 6 Clubmeisterin Gianetta Trinkler  
 und Bigna Ardüser  
 7 Gianna Stadler, Lya und Jana Novak,  
 Yana Thoma*





[www.heinzenberg-wintersport.ch](http://www.heinzenberg-wintersport.ch)

graubünden

## Swiss Ski

Unsere Top-Athleten können zufrieden auf die vergangene Saison zurückblicken. Gino Caviezel konnte mit fünf Top 10-Platzierungen im Weltcup aufwarten. Sein Bruder Mauro sogar mit deren 16.

Gian Luca Barandun hatte zahlreiche Einsätze in FIS, Europacup, Weltcup und an den Schweizer Meisterschaften. Aufgrund der hervorragenden Resultate wurde er ins A-Kader aufgenommen.

Mehr dazu im Bericht von Toni auf Seite 16 und in der Saisonzusammenfassung von Sina Barandun auf Seite 38.

## Elias Ambühl

Nach seiner sehr erfolgreichen Karriere wird sich Elias per Ende Jahr vom aktiven Wettkampfsport zurückziehen. Ich danke Elias für die tollen Resultate und die grosse Freude, die er uns während seiner Karriere bereitet hat und wünsche ihm für die weitere Zukunft alles Gute. Das Ende seiner Laufbahn krönte er mit dem hervorragenden 2. Platz im Weltcup (Big Air). Auf den Seiten 40 bis 45 blicken wir auf Elias' grosse Karriere zurück.

## Enrico Fromm

Unser Ski-Crosser Enrico konnte leider die ganze Saison verletzungsbedingt nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Weitere Infos dazu auf Seite 16.

## Bündner Skiverband BSV

Für unseren Club bei den BSV-Junioren im Einsatz waren Marco Karrer und Curo Michael. Bigna Ardüser war leider die ganze Saison verletzt.

## RLZ Mittelbünden

Giulia Marguth, Melina Parli, Gianetta Trinkler, Ginia Caluori, Lorena Stadler, Maurus Salzgeber und Cla Trinkler vertraten den Skiclub Beverin im RLZ Mittelbünden. Sie glänzten immer wieder mit tollen Resultaten. Dank ihrer Leistungen wurden Giulia und Ginia in das RLZ Junioren-Kader und Cla und Maurus in das BSV Junioren-Kader aufgenommen. Herzliche Gratulation.

Ab 2018/19 werden neu Fadri Trinkler, Matteo Caluori und Gian Andri von Planta im RLZ Mittelbünden an den Start gehen.

## Ausblick

Ich wünsche allen unseren Athleten eine verletzungs-freie, erfolgreiche und vor allem freudige Saison. Am Berg werden auch im nächsten Winter einige Rennen durchgeführt, auf die wir uns freuen dürfen. Wir im Vorstand werden alles daransetzen, dass sich unser Club erfolgreich weiterentwickelt.

Ich wünsche uns allen einen tollen Winter 2018/19.

---

# Jahresbericht

# Jugendorganisation

*Es fällt mir schwer, für meinen Jahresbericht Worte zu finden, die eine Bedeutung haben. Der Tod von Gian und Luzi hat uns alle sehr traurig gemacht. Wir haben mit ihnen bis zum Schluss gehofft und von ihrer beeindruckenden Zuversicht Kraft geschöpft. Leider mussten wir trotzdem von unseren Freunden für immer Abschied nehmen.*

*Es wird noch viel Zeit brauchen, um den Verlust unserer Freunde und Trainerkollegen zu verschmerzen. Es wird nie mehr ganz so sein, wie in der Zeit als sie noch unter uns waren. Es wird immer eine Lücke bleiben. Wir haben viel zusammen erlebt und miteinander geschafft.*

*Wir wollen die beiden in bester Erinnerung behalten und ihr Andenken ehren. Dazu gehören die vielen Momente und Geschichten die wir mit ihnen zusammen im Skiclub und im Schnee erleben durften. Gian und Luzi haben beide die Berge und das Skifahren geliebt. Beide auf ihre unvergessliche Art und Weise. Sie haben tiefe Spuren in uns hinterlassen. Wir werden die Erinnerungen und die Geschichten mit Gian und Luzi am Leben erhalten. Ich bin mir sicher, dass wir es schaffen, unsere Arbeit weiterzuführen, den Teamgeist weiterzuleben und viele neue Geschichten zu schreiben, ohne die alten Geschichten und die Erinnerungen mit Gian und Luzi zu verlieren. Lieber Gian, lieber Luzi, wir werden euch nicht vergessen.*



**Hämpi Grass**  
JO-Chef

## Allgemein

Der vergangene Winter hat seinen Namen wieder einmal verdient. Wir konnten unseren Trainingsbetrieb ohne Einschränkungen durchführen und es brauchte auch keine Trainings am frühen Morgen vor dem regulären Liftbetrieb. Dies erleichtert zwar alles, trotzdem hat der eine oder andere die spezielle Stimmung und die Ruhe am frühen Morgen vermisst.

Der JO-Betrieb verlief reibungslos, was mit einer JO von über 80 Kindern nicht selbstverständlich ist. Wir konnten unser Trainingsprogramm vom ersten bis zum letzten Training wie geplant durchführen. Die Zusammenarbeit im Trainerteam ist unkompliziert und das Klima ist sehr kameradschaftlich. Wenn Engpässe da sind, gibt es immer jemand, der seine privaten Pläne zurückstellt und einspringt.

Liebe Trainerkolleginnen und -kollegen: Ich danke euch für euren riesigen Einsatz für unsere Kids. Dank eurem Engagement und eurer Leidenschaft funktioniert unsere JO. Ihr seid grossartig!

## Konditionstraining

Den Startschuss zum Konditionstraining bildete in diesem Jahr die Teilnahme am Bündner Triathlon in Thusis. Es freut mich, dass sich 20 Kinder von unserem Club dieser Herausforderung stellten und diese auch mit viel Einsatz und Durchhaltewillen erfolgreich bewältigten.

Die JO-Jahrgänge trainierten ab August wieder in zwei Gruppen in der Turnhalle in Masein und in unserem Krafraum. Die grosse Beteiligung an diesen Trainings ist sehr erfreulich und zeigt uns, dass sich die Kinder und Eltern der Bedeutung dieser Trainings bewusst sind. Die Leistungen unserer Kinder im Training, aber auch der Vergleich am kantonalen Konditertest vom BSV zeigen, dass unsere Kinder sehr fit sind und sich ein geregeltes Konditraining über die Jahre auszahlt.

Die Mini-Jahrgänge trainierten ab den Sommerferien wieder jeden Freitagabend im Rahmen des J&S-Kids Programms in der Turnhalle in Flerden. Bei diesen polysportiven Trainings steht vor allem Spiel und Spass und die Teambildung im Vordergrund. Die Beteiligung an den 20 Trainings war während der ganzen Saison sehr gut und bestätigt uns in unseren Anstrengungen, auch für unsere jüngsten ein Sommerprogramm auf die Beine zu stellen.

*Bilder von oben nach unten: Cla Trinkler geht unter die Freestyler, Lauro Caluori beim Standweitsprung am Konditest, ein Teil des Leiterteams am Clubrennen*



**BUCHLI**   
ORTHOPÄDIE · REHATECHNIK · SANITÄTSHAUS



## 20% Rabatt für Mitglieder Skiclub Beverin

Individuell angepasste Socken,  
Einlagen, Innenschuhe und Schalen  
für Wintersportler.

BootDoc – by Buchli Orthopädie.

Chur – St. Moritz  
[www.buchli.ch](http://www.buchli.ch)

## Herbstlager im Pitztal

In den Herbstferien führen wir mit 23 Kindern und fünf Trainern in unser Herbstlager ins Pitztal. Die Bedingungen auf dem Pitztaler Gletscher waren perfekt. Dank dem intensiven Techniktraining und vor allem viel Ski fahren konnten alle grosse Fortschritte machen.

Die Woche verlief einmal mehr ohne grosse Probleme. Das Trainerteam ist eingespielt und wir fühlen uns dank der Gastfreundschaft der Familie Füruther von der Pension Steinkogel wie zu Hause. Die Woche im Pitztal ist sowohl für die Trainer als auch für die Kinder sehr intensiv.

Leider hat sich Enrico in dieser Woche das Kreuzband gerissen. Ich hoffe, dass er sich vollständig erholt hat und in dieser Saison wieder im Skicross durchstarten kann.

## Trainingsbetrieb Winter

Wie in den letzten Jahren führten wir vor dem Saisonstart in Tschappina drei intensive Trainingstage in Laax durch. Das Ziel war die Technik zu festigen und mit dem Slalomaufbau in einfachem Gelände zu beginnen. Diese Trainings waren einmal mehr sehr effizient. Die Verpflegung aus dem Rucksack sparte uns viel Zeit, die wir zum Skifahren und Trainieren nutzen konnten.

Am 9. Dezember durften wir mit der ganzen JO den Trainingsbetrieb in Tschappina aufnehmen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wagte niemand von so einem Winter zu träumen wie wir ihn im letzten Jahr erlebt hatten. Dass wir von Anfang an unsere Infrastruktur am Berg nutzen konnten, erleichterte unsere Arbeit sehr. Unsere Rennpiste war sehr früh bezugsbereit und wir konnten während des ganzen Winters ohne Einschränkungen trainieren. Die Pistenpräparation mit Wasser für die FIS-Rennen verdichtete die mit viel Naturschnee gefüllte Piste und wir profitierten davon bis zu den letzten Trainings im März.

Unser Trainingsprogramm hat über die letzten Jahre ein sehr grosses Pensum erreicht. Einen weiteren Ausbau des Trainingsumfangs streben wir nicht an. Einerseits ist dies von den Trainerkapazitäten her nicht zu bewältigen. Sämtliche Einsätze des Trainerteams werden ehrenamtlich geleistet. Auf der anderen Seite ist ein weiterer Ausbau des Pensums nicht zielführend. Vielmehr wollen wir die Qualität der Trainings hoch halten und mit Abwechslung neue Reize setzen.

*So gings im Pitztal 2017 zu und her:  
Konditrainings und tolle Pistentage  
bei eitel Sonnenschein*



**Voneschen**  
**Transporte AG**  
**Rodels · Rothenbrunnen**

# Ihr Ski-Spezialist in der Region!



DER GUTSCHEIN ZUM SAISONSTART:

## CHF 20.-

Einlösbar bei Ihrem nächsten Einkauf ab 100 Franken bei INTERSPORT Banzer. Gültig bis 31. Dezember 2018.



SPORT TO THE PEOPLE

Neudorfstrasse 36  
7430 Thusis  
[www.banzer-sport.ch](http://www.banzer-sport.ch)

 **INTERSPORT**  
BANZER

## Rennen

Mit den Resultaten an den verschiedenen Rennen auf allen Stufen dürfen wir auch in der vergangenen Saison zufrieden sein. Verschiedene sehr starke Leistungen zeigten, was in unseren Kindern steckt und dass wir mit unserem Training auf dem richtigen Weg sind. So kann zum Beispiel Leandro Rüedi, wenn alles zusammen passt, mit den besten Fahrern vom Kanton ums Podest mitfahren.

Teilweise fehlte es leider an der Konstanz oder am letzten Willen, einen Lauf mit einem Fehler doch noch ins Ziel zu bringen. Statt nach einem Fehler frustriert die Rennpiste zu verlassen, erwarte ich in einem Slalom, dass die Kinder ein Tor zurücksteigen und das Rennen sportlich beenden, solange der nachfolgende Fahrer nicht behindert wird. Auch wenn die erhoffte Platzierung ausser Reichweite liegt, kann so ein Lauf ein Erfolgserlebnis und einen Trainingseffekt beinhalten. Fehler dürfen immer passieren, es geht darum, daraus zu lernen und sie nicht ein zweites Mal zu machen. Diese Einstellung muss bereits im Training verinnerlicht werden.

Besonders freut mich, dass wir auf allen Stufen motivierte und talentierte Kinder in unserer JO haben. Dies beginnt bei den Minis bis hin zu unseren Fahrern im JO-Kader des regionalen Leistungszentrums Mittelbünden (RLZM). Rennresultate sind immer eine Momentaufnahme und sollen nicht überbewertet werden. Die Kinder sollen das Skifahren nicht nur über Rennresultate definieren. Denn wenn diese für einmal ausbleiben, bleibt nicht viel übrig. Die Kinder sollen in erster Linie Freude am Skifahren und am Trainieren haben. Entscheidend ist die positive Entwicklung über die Jahre, wo auch eine Saison mit Rückschlägen und nur wenig Fortschritten dazugehört. Wichtig ist die Freude und die Motivation für die weiteren Jahre aufrecht zu erhalten.

«Die Kinder sollen in erster Linie Freude am Skifahren und am Trainieren haben.»

# Wir Bündner sind sportlich. Arztrechnungen bezahlen wir in Rekordzeit zurück.

ÖKK Agentur Thuisis

T 058 456 14 00, thuisis@oekk.ch, www.oekk.ch

Die Versicherung mit  
gesundem Bündnerverstand.

**ÖKK**

Hü7

**inarum**<sup>®</sup>  
WOHNEN MIT STIL

Bodenbeläge Parkett Teppiche Beschattungen  
Vorhänge und Vorhangsysteme Bettwaren Polsterei

inarum ag 7430 Thuisis Tel. 081 650 04 92 [www.inarum.ch](http://www.inarum.ch)



Sauber. Zuverlässig.  
Faszinierend.  
Strom aus Wasserkraft.  
[www.khr.ch](http://www.khr.ch)

naturemade.

**KHR**  
KHB

Kraftwerke Hinterrhein AG

Trotzdem freuen natürlich auch wir uns über die Erfolge unserer Kinder, wie zum Beispiel am Mobi Cup Finale, als bei den Mini Mädchen auf dem ganzen Podest unsere Kinder standen. Oder über die starken Leistungen unserer Fahrer an den diesjährigen Bündner Meisterschaften. Neben den Medaillen von Cla Trinkler und Matteo Caluori zeigten auch alle anderen Fahrer, was sie zu leisten im Stande sind. Giulia Marguth, Maurus Salzgeber und Fadri Trinkler verpassten das Podest mit je einem 4. Platz nur knapp. Auch Ginia Caluori, Fabian Seglias und Gian Andri von Planta fuhren an den verschiedenen Rennen in die Top 10. Herzliche Gratulation zu euren Leistungen!

Mit dem Jahrgang 2002 lässt ein besonders grosser und starker Jahrgang die JO-Zeit hinter sich. Es war mir eine grosse Freude diese Kinder während einer langen Zeit zu trainieren und ihre Entwicklung zu verfolgen. Sie haben ihre «Karriere» alle gemeinsam begonnen und lange miteinander trainiert. Auch wenn sich ihre Wege zwischenzeitlich getrennt haben, freut es mich besonders, dass alle nach ihrer JO-Zeit immer noch grosse Freude am Skifahren haben und ihrer grossen Leidenschaft, dem Skifahren, treu bleiben. Ginia, Giulia, Lorena, Cla und Maurus werden in ein Juniorenkader wechseln und im nächsten Jahr ihre ersten FIS-Rennen bestreiten. Mara Iseppi, Sina Ardüser, Jann Castelazzi und Maurin Michael werden ab der nächsten Saison in unserem Trainerteam ihre Erfahrungen und ihre Freude am Skifahren an die nächste Generation Beverin-Kids weitergeben. Ich wünsche euch für eure Zukunft alles Gute.

Im nächsten Jahr werden Matteo, Fadri und Gian Andri im JO-Kader des RLZM trainieren.

Wir durften im vergangenen Winter wieder perfekte Rennen auf allen Stufen bei uns in Tschappina durchführen. Es ist eine grosse Freude, mit so engagierten Funktionären und Helfern zusammenzuarbeiten. Egal ob es ein Kinderskirennen oder ein internationales FIS-Rennen ist, alle Helfer geben alles, um Rennen auf höchstem Niveau zu organisieren.

Durch den vielen Neuschnee führten wir in diesem Jahr die FIS-Rennen auf einer kompletten Naturschneeunterlage durch. Die erfahrene Wasser-Crew unter der Leitung von Dani Liver leistete jedoch wieder perfekte Arbeit und die Piste erfüllte höchste Ansprüche. Die Kombination einer perfekten Piste mit dem traditionell starken Teilnehmerfeld bot den jungen Fahrern beste Gelegenheit, ihre FIS-Punkte zu reduzieren. Überdurchschnittlich viele Fahrer (darunter auch unsere beiden Athleten Curo Michael und Marco Karer) nutzten diese Chance und reduzierten ihre Punkte zum Teil massgeblich. Speziell danke ich den Mitgliedern des OKs – Aldo, Dave und Dani – für ihren grossen Einsatz. Ohne eure Erfahrung, euren Enthusiasmus und euren Drang zur Perfektion wären FIS-Rennen auf diesem Niveau undenkbar.

Ein grosser Dank geht auch an die Skilifte Tschappina, die uns bei der Organisation unserer Anlässe immer tatkräftig unterstützen.

## Trainingsgruppen Fun/Animation

Auch die Trainingsgruppen Fun/Animation funktionierten sehr gut. Die Trainer unter Leitung von Jöri Liver wussten die Kinder mit abwechslungsreichen Trainings zu begeistern. Diese Gruppen bilden die Basis unserer JO. Es freut mich, dass wir so eine grosse Breite an begeisterten und motivierten Skifahrern haben und dass der Zustrom nicht abreißt. Es ist vor allem diese grosse Breite, die unsere JO auszeichnet. Jöri wird die Leitung dieser Gruppen auf die nächste Saison an Annina Ardüser übergeben. Herzlichen Dank, Jöri, für deine Arbeit und natürlich an Annina, dass du dich bereit erklärt hast, die Verantwortung für diese Gruppen zu übernehmen.



- 1 Annina und Nico versuchen eine Pyramide zu bauen
- 2 Auch eine Rennabsage vermag die Laune nicht zu trüben
- 3 Tina Marugg und Nives Zinsli bereiten sich auf ihre Trainer-Karriere vor
- 4 Das Podest der Gesamtwertung Mädchen Mini v.l.n.r. Emilia Brunold, Inola Tönnett und Nina Tschalèr





## Rücktritt als JO-Chef

Nach 17 Jahren im Vorstand des Skiclub Beverin, davon 11 Jahre als JO-Chef, trete ich zurück. Es war eine intensive Zeit, in der ich viel lernen und viele Erfahrungen sammeln durfte. Dabei sind tiefe Freundschaften entstanden. Dafür bin ich sehr dankbar. Während dieser Zeit gab es eine Hand voll Rennen bei uns am Berg, an denen ich nicht mitgearbeitet habe. Ich durfte mit drei Präsidenten zusammenarbeiten – Werni, Albi und Erwin. Die Arbeit im Vorstand und speziell als JO-Chef hat mir sehr viel Freude bereitet und mich erfüllt. Ich habe mich immer voll eingesetzt und mich zu 100% mit meiner Aufgabe und dem Skiclub Beverin identifiziert. Dazu gehörten Nächte mit wenig Schlaf mit Club- und Trainerkollegen, aber auch einige schlaflose Nächte vor Rennen oder wegen Meinungsverschiedenheiten im Bereich der Selektionen. Ich habe mich immer für unsere Fahrer eingesetzt und dabei meine Überzeugungen immer sehr klar vertreten.

Auch wenn mir dieser Schritt nach dieser langen Zeit nicht leicht fällt, bin ich überzeugt, dass es der richtige Zeitpunkt ist, um einer neuen Kraft mit neuen Ideen und viel Tatendrang Platz zu machen. Das Trainerteam und der Vorstand wird der GV Urs Ambühl als neuen JO-Chef vorschlagen. Es ist für mich eine grosse Erleichterung, die JO bei Urs in guten Händen zu wissen. Er bringt alles mit, was es für diese Aufgabe braucht und darf auf die volle Unterstützung des Trainerteams zählen. Ich wünsche Urs viel Freude in seinem Amt als JO-Chef.

Zuerst danke ich meiner Frau Monika für die grosse Unterstützung während dieser langen Zeit. Sie hat im Hintergrund viel Arbeit für mich erledigt, mich immer unterstützt und viel Verständnis für diese zeitaufwendige Aufgabe aufgebracht. Das ist nicht selbstverständlich.

Zum Zweiten danke ich meinem Trainerteam für den gewaltigen Einsatz. Ihr habt mich immer voll unterstützt und seid immer hinter mir gestanden. Das schätze ich sehr. Es war mir eine grosse Ehre, mit euch zusammenzuarbeiten und dieses Team zu leiten.

Zuletzt danke ich meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Für mich ist es ein Rücktritt und kein Abschied. Ich freue mich darauf, weiter als Trainer in unserem grossartigen Verein zu arbeiten.

«Zu meiner Aufgabe als JO-Chef gehörten Nächte mit wenig Schlaf aber auch einige schlaflose Nächte.»

*Bilder links: JO-Start in Tschappina am 9. Dezember 2017 in den neuen Clubanzügen.*

*Bild oben: Hämpi mit «seinen» Fahrern bzw. JO-Leitern; Enrico, Nico, Corsin, Bigna, Gianin, Dario, Annina und David.*

---

# Jahresbericht

## Trainer & Junioren



**Toni Calonder**  
Trainer & Junioren

### Trainerteam

Mit grosser Bestürzung und tiefer Trauer mussten wir von zwei guten Freunden und Trainerkollegen für immer Abschied nehmen. Wir sind unendlich traurig, dass Gian und Luzi viel zu früh von uns gehen mussten und sie fehlen uns sehr. Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen, an welche wir während jedem Training, jedem Schwung und jeder Runde auf dem Bike zurückdenken.

Das Trainerteam für die kommende Saison 18/19 besteht aus: Monika und Hanspeter Grass, Flurina Brunold, Urs Ambühl, Pascal Preisig, Sandro Battaglia, Andreas und Jürg Liver, Flurina, Casper und Ursin Marugg, Martin Bärtsch, Thomas Joos, Enrico Fromm, Annina Ardüser, Sina Barandun, Andri Hänni, Gian Salzgeber, Lukas Bühler, Gianin Bürgi, Corsin Ambühl, Nico Marguth sowie Martina, Corina und Toni Calonder. Als Assistenztrainer kommen Sina Ardüser, Maurin Michael, Mara Iseppi und Jann Castellazi dazu. Laurin Rüedi hat diesen Kurs bereits im letzten Jahr absolviert und ich hoffe, dass er dieses Jahr Zeit findet, den J&S-Grundkurs zu besuchen.

Leider musste Maurus Beeli aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Trainerteam bekanntgeben. Ich wünsche ihm alles Gute und vor allem eine bestmögliche Genesung, sodass er bald wieder auf die Pisten zurückkehren kann. Danke Maurus, für die wertvolle Zeit und Arbeit, welche du in das Freestyle-Team des SC Beverin investiert hast.

Die meisten JO-Gruppen wurden von fix zugewiesenen Trainern in Zweiertteams betreut. Dies hat den Vorteil, dass die Kinder und Jugendlichen die für sie zuständigen Trainer kennen und wissen, an wen sie sich wenden können. Die Trainer wiederum kennen ihre Gruppe und können

Trainings spezifisch planen, was einen gezielten Aufbau ermöglicht. Wir erreichen dadurch eine hohe Qualität der Trainings und können den Nachwuchsfahrern das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Saison mitgeben.

Gemäss J&S-Abrechnung wurden auch dieses Jahr wieder über 1200 Stunden für die Jugendorganisation des Skiclub Beverin aufgewendet. Man beachte, dass zusätzliche Einsätze an Veranstaltungen des Clubs noch nicht eingerechnet sind! Auch bei der Organisation und Durchführung der diversen JO-Rennen, des Clubrennens oder der FIS-Rennen haben unsere Trainer eine tragende Rolle übernommen. Mit all diesen Tätigkeiten leistet unser Team einen sehr grossen Anteil an Freiwilligenarbeit zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen.

Herzlichen Dank für eure Kameradschaft und die vielen Stunden, die ihr für unsere JO eingesetzt habt!

### Aus- und Weiterbildung der Trainer

Gianin Bürgi, David Bühler, Corsin Ambühl und Nico Marguth besuchten im Januar 2018 den J&S-Grundkurs und leiteten bereits einige Trainings. Den Assistenztrainerkurs von Swiss-Ski im Dezember haben Laurin Rüedi und Nico Marguth besucht und anschliessend auch schon tatkräftig bei den Trainings mitgeholfen. Auch Elisa Salzgeber hat uns in den Trainings unterstützt und wird diesen Winter hoffentlich Zeit finden, den J&S-Grundkurs zu besuchen.

Flurina Brunold besuchte den kombinierten Fortbildungskurs von Graubünden Sport in Davos, an welchem sowohl die Anerkennung für Jugendsport, als auch für Kindersport erneuert wird.

Wie jedes Jahr müssen auch in dieser Saison einige unserer Trainer ihren obligatorischen Fortbildungskurs oder einen Weiterbildungskurs besuchen, damit sie ihre Trainer-Anerkennung nicht verlieren. Sie werden von mir an die entsprechenden Kurse angemeldet. Ein Fortbildungskurs oder eine Weiterbildung von J&S muss alle zwei Jahre besucht werden, damit die Anerkennung bestehen bleibt und die Trainer bei J&S für unsere angemeldeten Kurse abgerechnet werden können.

## Trainingsbetrieb

Mit den Junioren wurden dieses Jahr wieder einzelne Trainings durchgeführt. Die BSV-Fahrer/innen Marco, Curo, Gianetta und Melina trainierten ebenfalls einige Male bei uns – dies war vor allem auch für die JO motivierend.

Curo konnte jedoch wegen Rückenproblemen nur sehr reduziert trainieren und musste das Training immer wieder unterbrechen. Bigna wurde nach ihrer Verletzung von den Trainern des BSV im Stich gelassen, daher wurde mit ihr ein Club-internes Aufbautraining gemacht. Leider hat sie sich anschliessend in Davos gleich wieder verletzt. Auch Enrico blieb nicht von einer schweren Verletzung verschont und musste dadurch die ganze Saison pausieren.

Ich wünsche all diesen Athleten eine gute und vollständige Genesung, auf dass sie endlich eine verletzungsfreie Saison haben und Vollgas geben können.

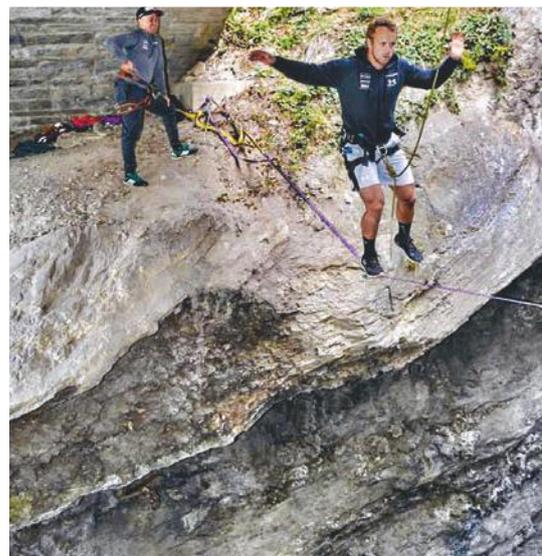
Unbegreiflich ist für mich, dass Bigna trotz Verletztenstatus vom BSV-Kader ausgeschlossen wurde. Auch Lorena Stadler wurde nach nur einer Saison im TZM-Kader nicht mehr für dieses berücksichtigt. Zum Glück hat sich der Stützpunkt Surselva mit Fritz Züger als Trainer bereit erklärt, Lorena und ihre Ziele weiter zu unterstützen.

Es ist bedenklich, wie mit den jungen motivierten Athleten umgegangen wird. Mit dem Wissen, dass sich einige von ihnen später entwickeln als andere, ist dies für mich nicht nachvollziehbar. Klar schaffen nicht alle den Weg an die Weltspitze, jedoch haben die Nachwuchsorganisationen auch die Aufgabe den Breitensport zu fördern. Schliesslich gehen aus diesen Fahrerinnen und Fahrern bei entsprechender Motivation unsere zukünftigen Trainer und Skilehrer hervor, was wiederum dem Skisport hilft. Dies erfordert jedoch einen fairen Umgang.

## Rennbetrieb

Auf FIS-, Europa- sowie Weltcupstufe wurde der Skiclub Beverin in der Saison 17/18 durch Gianetta, Melina, Bigna, Curo, Marco, Gian Luca sowie Gino und Mauro vertreten. Für unsere Junioren gehören die FIS-Rennen in der Obergegend sicher zu den wichtigsten Höhepunkten der Saison. Am 10./11. Februar 2018 konnten diese Rennen bei optimalen Bedingungen durchgeführt werden. Die hohe Teilnehmerzahl war sehr erfreulich und dementsprechend tief war auch der Zuschlag von 9.0 bzw. 10.41 Punkten. Curo und Marco sicherten sich FIS-Punkte und konnten sich im FIS-Klassement verbessern. Während Marco sich auch in den folgenden Rennen kontinuierlich steigern konnte, plagten Curo weiterhin Rückenprobleme und er konnte nur einzelne Rennen bestreiten.

Erste Erfahrungen auf FIS-Stufe haben in der Saison 17/18 Gianetta und Melina sammeln können. In der Saison 18/19



*Abwechslungsreich: Gino, Mauro und Gian Luca im Sommertraining*



werden zusätzlich Ginia Caluori, Lorena Stadler, Cla Trinkler und Maurus Salzgeber ihre ersten Erfahrungen auf FIS-Niveau sammeln können.

Der Wechsel von JO auf FIS-Stufe ist ein Prozess. In den meisten Fällen sind gleich zu Beginn sicherlich noch keine Glangresultate zu erwarten und Fortschritte lassen sich auch nicht in Rängen ausdrücken. Ein Schlussrang unter den ersten Zehn kann je nach Besetzung weniger FIS-Punkte bringen, als ein Rang unter den besten Dreissig. Wichtig sind Selbstvertrauen, Disziplin und Geduld.

Auf Weltcupstufe konnte Mauro in der Abfahrts-Wertung einen guten Schritt vorwärts machen. Im Super-G hingegen hatte er mit Ausfällen zu kämpfen und es wäre mehr drin gelegen. Dank seinen dennoch konstant guten Leistungen konnte er sich in der Abfahrt, im Super-G und in der Kombination für die Olympischen Spiele in Pyeongchang qualifizieren.

Gino legte einen unheimlichen Willen an den Tag und schaffte trotz einem Schlüsselbeinbruch und einer Gehirnerschütterung kurz vor der Wettkampfsaison die Qualifikation aus eigener Kraft. Leider konnten die Brüder nicht die erhoffte Leistung abrufen: Mit dem Aus im Super-G, dem Material-Pech in der Abfahrt und dem 12. Rang in der Kombination blieb Mauro hinter den Erwartungen zurück und auch Gino erhoffte sich im Riesenslalom mehr.

In Åre und Kvitfjell konnte Mauro seine Weltcup-Saison doch noch versöhnlich mit drei Top 10 Plätzen abschliessen und das trotz erneutem Verletzungspech. Als Ziel für die kommende Saison setzt er sich einen Podiumsplatz und eine erfolgreiche WM-Teilnahme.

Viel Freude bereitete uns diese Saison Gian Luca Barandun. In Val Gardena holte er sich mit dem 20. Platz in der Abfahrt seine ersten Weltcupunkte in dieser Disziplin und konnte in Bormio, ebenfalls mit dem 20. Rang, gleich nachdoppeln. In der Alpinen Kombination in Bormio fuhr er auf den 9. Rang und in der Abfahrt an den Lauberhornrennen begeisterte er erneut mit dem ausgezeichneten 15. Rang. Anhand dieser und weiterer Top-Leistungen hätte Gian Luca sicherlich auch einen Startplatz an den Olympischen Spielen verdient gehabt, welcher auch im Hinblick auf die Spiele in Peking 2022 wichtig gewesen wäre. Mehr zu Gian Lucas Saison findet ihr auf Seite 38.

An den Schweizermeisterschaften lief es unseren Athleten nicht so optimal wie in den vorherigen Saisons. Aufgrund des Wetters mussten zudem einzelne Disziplinen abgesagt werden.

Unsere Athleten sind nicht nur im Ski Alpin im Einsatz: Mit Enrico Fromm ist erfreulicherweise wieder ein Clubmitglied in der Disziplin Skicross an FIS-Rennen vertreten. Leider zog er sich bei der Vorbereitung im Herbst im Pitztal eine schwere Knieverletzung zu und fiel daher die ganze Saison aus. Als Vorbereitung auf die kommende Saison konnte Enrico während zwei Wochen in Magglingen trainieren, wobei eine Woche erstmals speziell für Sichtungsskicross durchgeföhrt wurde. Er erhofft sich, in der Saison 18/19 rund 25 Rennen bestreiten zu können und sich in den Top 20 der Europacup-Gesamtwertung positionieren zu können. Dies mit Aussicht auf eine C-Kader-Nomination.

Elias Ambühl ist in der Disziplin Freeski eine etablierte Grösse in der Nationalmannschaft und konnte sich mit seinen guten Leistungen erneut für die Olympischen Spiele qualifizieren. Bedauerlicherweise machte ihm der Novovirus einen Strich durch die Rechnung, sodass er nicht seine volle Leistung abrufen konnte. Mehr dazu auf Seite 33.

Die Resultate der einzelnen Rennen unserer Fahrer können unter [www.fis-ski.com/alpine-skiing](http://www.fis-ski.com/alpine-skiing) eingesehen werden. Den aktuellen Stand findet ihr auf der rechten Seite.

## Dank

Als Erstes geht mein Dank an unser tolles Trainerteam für ihr vorbildliches Engagement und ihre unermüdliche Motivation. Mit ihrer Leidenschaft und Freude am Skirennsport stecken sie die Kinder und Jugendlichen an, was diese wiederum zu Bestleistungen anspornt. Diese Einstellung jedes Einzelnen im Trainerteam ist die Basis für ein hochwertiges Training und Erfolge an den Rennen.

Mein Dank gilt auch all jenen Personen, die sich in der vergangenen Saison in irgendeiner Form für unsere Jugendförderung eingesetzt und somit einen top-funktionierenden JO-Betrieb ermöglicht haben.

Ebenfalls möchte ich mich bei unserem wichtigen Partner Graubünden Sport für die Organisation der Ausbildungskurse und die langjährige gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Zu guter Letzt geböhrt auch allen Eltern ein Dank für ihr Engagement für den Skiclub Beverin. Ohne die Bereitschaft der zahlreichen Helfer könnten wir nicht immer wieder so tolle Anlässe organisieren. Ich bin aber nach wie vor überzeugt, dass diese Zeit sehr gut investiert ist.

*Bilder oben: Leiterwochenende in Sölden mit einem Besuch der Atomic-Skifabrik in Altenmarkt*



# #PERFEKTESCHNEEMOMENTE

VIAMALASPORTWERKSTATT.CH

## FIS Punkte unserer Fahrerinnen und Fahrer

Name	DH	SL	GS	SG	AC
Gian Luca Barandun	17.50	160.46	75.94	8.45	5.72
Gino Caviezel	30.81	42.92	5.78	18.88	28.31
Mauro Caviezel	4.70	68.30	37.97	5.23	2.58
Marco Karrer	-	67.48	44.33	119.62	191.37
Curo Michael	-	77.07	86.48	-	-
Bigna Ardüser	151.80	131.46	109.25	108.79	203.32
Gianetta Trinkler	-	107.32	85.72	-	-
Melina Parli	149.21	87.81	104.67	133.99	-
Cla Trinkler	-	-	-	-	-
Maurus Salzgeber	-	-	-	-	-
Ginia Clauori	-	-	-	-	-
Lorena Stadler	-	-	-	-	-

Name	Skicross
Enrico Fromm	80.64

Name	Slopestyle	Big Air
Elias Ambühl	245.00	750.00

Stand FIS Liste 2 / 2018/2019 (Alpin) und FIS Liste 1 / 2018/2019 (Freestyle)

## Kaderzugehörigkeit

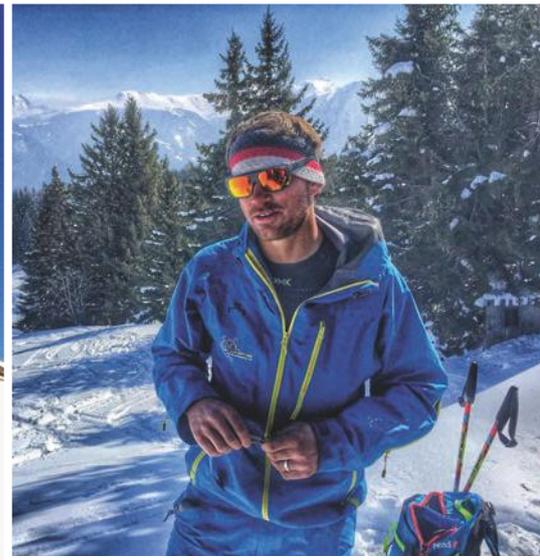
Name	Trainingsgr.
Gian Luca	A-Kader
Gino	A-Kader
Mauro	Nationalmannsch.
Marco	BSV-Kader
Curo	BSV-Kader
Maurus	BSV-Kader
Cla	BSV-Kader
Bigna	TZM-Kader
Gianetta	TZM-Kader
Melina	TZM-Kader
Lorena	SST-Kader
Enrico	Skicross Swiss Ski Sichtungsg.
Elias	Freeski National- mannschaft

«Der Wechsel von JO auf FIS-Stufe ist ein Prozess. In den meisten Fällen sind zu Beginn keine Glanzresultate zu erwarten und Fortschritte lassen sich nicht in Rängen ausdrücken.»

---

# In Erinnerung an Gian & Luzi





---

# Jahresbericht

## Technische Leitung

Der Start in die neue Saison beginnt bei der Funktion, die ich leiten darf, schon lange bevor der erste Schnee in unserem schönen Skigebiet fällt. Alle Skiclüblerinnen und Skiclübler werden im Herbst vor der Generalversammlung mit einem grossen schönen Couvert beglückt. Dort drin findet ihr unter anderem den lieben guten Helfertalon. Ich schreibe diesen, sobald alle Renndaten bekannt sind, um ihn dann Ruth weiterzugeben, die diesen an euch schickt. Der Helfertalon ist eine wichtige Stütze für mich als Technischer Leiter. Ganz entscheidend ist es aber, dass ihr ihn alle ausfüllt und ihn mir auch wieder zurückmailt!!! Weil: Ohne Helfer keine Rennen!



**David Hänni**  
Technische Leitung

### Kinderrennen

Nun zum Rennverlauf der letztjährigen Skisaison: Der Schnee kam, sah und siegte. Wie schon lange nicht mehr. Also einfach perfekt. Das wohl am längsten durchgeführte Kinderrennen (früher Schülerrennen) stellten wir am Samstag, 27.01.2018 auf die Beine. Wie kann es anders sein, Petrus meinte es wieder einmal gut mit dem Skiclub Beverin. Purer Sonnenschein, top präparierte Pisten, genügend Helferinnen und Helfer und zu guter Letzt auch ganz viele Kinder, die sich angemeldet haben, um die waghalsige Rennpiste runter zu brettern.

Gemeldet waren fast 200 Kinder. Davon fehlten 37 Kinder wegen Krankheit, Unfall oder anderem. 156 Rennfahrerinnen und -fahrer erreichten das Ziel. Mit von der Partie waren leider NUR zwei Lehrpersonen. Diesen beiden ein Dankeschön und herzliche Gratulation.

Nebst den Rennläuferinnen und Rennläufern auf zwei Brettern waren sieben Kinder mit einem Brett am Start. Die Schnellste des Tages war Andrina Marugg vom Skiclub Heinzenberg mit einer Zeit von 43.38 Sekunden. Der Tagesschnellste war wie im Jahr zuvor Cla Trinkler mit einer super Zeit von 39.76 Sekunden.

Das Highlight des Kinderrennens war natürlich der Massenstart der ganz Kleinen. Siegerin der Jahrgänge 2013-15 war die Maseinerin Sanna Ambühl (2013), mit einer Zeit von 1:03.40 Minuten. Sieger der Jahrgänge 2011/12 war Nevio Tönett, Jg. 2011 mit einer Zeit von 24.89 Sekunden.

Was natürlich nicht vergessen werden darf, ist die tolle Festwirtschaft. Dank Nuan Seglias, Gerda Mutti und dem jeweilig zugeteilten Küchen- und Grillteam hatten wir auch diese Saison an jedem Anlass sehr Feines vom Grill, selbstgebackene Kuchen und was gutes Flüssiges, um die Kehle nicht austrocknen zu lassen.

*Impressionen vom Kinderrennen:*

- 1 Die Helfer sind bereit*
- 2 Die kleinsten Mädchen freuen sich über ihre Medaillen*
- 3 Gina Kohler in voller Fahrt*
- 4 Der Massenstart*
- 5 Die Gäste vom SC Tumpriv*
- 6 Auch von Stürzen lassen sich die Kleinen nicht aufhalten*
- 7 Melina Buchli unterwegs Richtung Ziel*
- 8 Die jüngsten Buben beim Massenstart-Rennen*



**WIELAND**  
Beste Auslese  
seit 1837



querformat ag

bahnhofstrasse 54  
ch-7302 landquart  
t. 081 330 09 20  
info@querformatag.ch  
www.querformatag.ch

**IT-Profis.**

**In der Bündner Herrschaft  
zu Hause.**

Wir sind Ihr kompetenter und verlässlicher Partner für betriebswirtschaftliche Software-Lösungen in den Bereichen Finanzen, Personal, Auftrags- und Lagerbewirtschaftung sowie für Hardwarefragen, Beratungen, Realisation und Support.



sanitär • spenglerei • dachdeckerei • reparaturservice  
italienische strasse 15 • 7430 thusis • tel. 081 650 01 50

e-mail: [info@burkhardt-ag.ch](mailto:info@burkhardt-ag.ch) • [www.burkhardt-ag.ch](http://www.burkhardt-ag.ch)

## FIS-Rennen

Am Wochenende vom 10./11. Februar fanden die alle zwei Jahre von uns durchgeführten FIS-Rennen statt. Aber schon Wochen zuvor kümmerten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer darum, eine pickelharte Piste vorzubereiten. Mehr darüber in dem ausführlichen Bericht von Martina und Corina Calonder auf Seite 29.

Am Samstag, 10. Februar bei kalten Temperaturen und bedecktem Himmel versammelten sich schon früh morgens zahlreiche Helferinnen und Helfer vom Skiclub bei Daniela im Berggasthaus Piz Beverin zur Besprechung, Arbeitsverteilung und zu feinem Kaffee und Gipfeli. Es stand ein grosszügiges Lunch-Bufferet bereit, an dem sich jede und jeder sein «Menü» zusammenstellen konnte.

Alle circa 130 gemeldeten Herren-FIS-Slalom-Cracks befanden sich auf der Piste und der 1. Lauf konnte pünktlich um 09.30 Uhr beginnen. Fahrer aus zahlreichen Ländern flitzten über unsere super präparierte Rennpiste herunter. Der 2. Lauf startete um 12.30 Uhr. Die Ranglisten der beiden FIS-Renntage findet ihr übrigens auf unserer Homepage.

Direkt nach Rangverkündigung fuhren unsere Helden bereits wieder mit den grossen Pistenbullys auf und frästen die Piste für den zweiten Tag. Sonntagmorgen früh wieder das gleiche Spiel. Besprechung bei Daniela, Kaffee und Gipfeli, Lunch fassen und ab auf die verschiedenen Posten. Der Sonntag zeigte sich am Morgen noch leicht diffus. Gegen Mittag tat es aber auf und wir hatten blauen Himmel. Auch diese zwei Slalomläufe gingen gut über die Bühne. Die Rennen wurden von den FIS-Verantwortlichen hoch gelobt. Zufrieden liessen die Helferinnen und Helfer das tolle Wochenende mit einem gemütlichen Hock bei der Wanna ausklingen.

## Clubrennen

Der 3. März stand wieder ganz im Zeichen des Skiclubs: Das Clubrennen mit anschliessendem Clubabend in der Skihütte Oberurmein war angesagt. Circa 100 Kinder, 22 Damen und 29 Herren absolvierten die zwei Riesentorläufe. Sieger der Herren und zugleich Clubmeister mit einer Zeit von 1:34.90 Minuten wurde Cäspi Marugg. Siegerin und Clubmeisterin des Jahres 2018 mit einer Zeit von 1:37.62 Minuten: Gianetta Trinkler. Bei den Kindern gab es viele Sieger und Siegerinnen in den jeweiligen Kategorien. Einsicht in die Ranglisten und die vielen Fotos von Steafan Michael gibt's auf der Homepage.

Um 18.00 Uhr trafen sich alle im, vom Club überfüllten, Restaurant Skihütte wieder. Markus Dönz und sein Team tischten uns einen super Nacht auf. Für einzelne Clübler ging der Abend noch im «Schirm» weiter, andere fanden nach der Rangverkündigung den Heimweg.

## RLZM Mini Rennen

Eine Woche später stand dann das letzte von uns durchgeführte Rennen auf dem Programm. Das RLZM «Mobilier Cup» Mini Rennen. Auch dieses ging mit all den fleissigen Helfern gut über die Bühne. Und somit endete die Saison 2017/18 am 11. März bei uns oben am schönen Heizenberg.

Aus mangelndem Interesse fand dieses Jahr keine Clubreise statt.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Ein ganz grosses «Danke» geht auch an euch alle vom Club. Mit zahlreichen Telefonaten und Mails an alle Helferinnen und Helfer schaffen wir es immer wieder, super Rennen auf die Beine zu stellen!

Ich freue mich mit euch allen auf eine tolle Wintersaison 2018/19!



*Bilder von den FIS-Rennen:  
von oben: die Skiauslage beim Lift, Martina Ambühl und Regina Kunfermann,  
die Trainer beim Ausstecken, gemütliches Beisammensein nach dem Rennen*



► Den Schlüssel zu Ihrer persönlichen Sicherheit finden Sie bei uns!

Weber AG – das Sicherheits-Zentrum. Seit über 50 Jahren Ihr überregional agierendes Kompetenz-Zentrum im Bereich von Zutritts- und Sicherheitssystemen.

► Weber AG das Handwerker-Zentrum	Felsenastrasse 31 7000 Chur	T 081 286 16 16 F 081 286 16 19	Via Isla 37 7151 Schluen	T 081 925 20 92 F 081 925 46 80	info@weberchur.ch www.weberchur.ch
► Oscar Prevost AG	Splügenstrasse 4 7430 Thusis	T 081 632 35 35 F 081 632 35 40	hz@prevost.ch www.prevost.ch		



# CAPPAUL

Capaul Betriebe ...einfach elektrisierend!

[www.capaulbetriebe.ch](http://www.capaulbetriebe.ch)

Elektroplanung    Elektroinstallation    Elektrokontrolle



**GRAVO**  
**norm**

SPORTPREISE  GRAVUREN

Splügenstrasse 1 CH-7430 Thusis    www.gravonorm.ch    Mail: gravonorm@bluewin.ch



[www.berggasthaus-beverin.com](http://www.berggasthaus-beverin.com)

**Berggasthaus Beverin**

7428 Glaspass

Tel. 081 651 13 23

Ski- und Schlittelplausch am Heinzenberg

Geniessen Sie bei uns die Ruhe, die Sonne und die traumhafte Aussicht auf unserer Sonnenterrasse abseits der Skipiste (nur 2 km entfernt) bei einem Glühwein und hausgemachtem Kuchen!

Ausserdem bieten wir:

- deftige Hausmannskost, Raclette und Fondue aus dem „Dachkennel“ (Vorbestellung!)
- Abholservice zum Skilift
- geführte Schneeschuhtouren
- gut präparierte Winterwanderwege direkt vom Haus weg
- Übernachtung im EZ, DZ oder Fünfbettzimmer inkl. Frühstücksbuffet ab CHF 42
- Halbpension 3-Gänge Menue CHF 24

Montag und Dienstag Ruhetag (für Hotelgäste offen)

Auf Ihren Besuch freuen sich Willi, Sabine und Team



- ▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
- ▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

## **ALSOFT Informatik AG**

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

**ALSOFT Informatik AG** Tel. 081 650 10 10 [info@alsoft.ch](mailto:info@alsoft.ch) [www.alsoft.ch](http://www.alsoft.ch)



## Kunfermann Bodenbeläge

Wir stehen auf schönere Böden

Grünbergstrasse 8, 7000 Chur / Domleschgerstr. 17, 7417 Paspels

Tel. 081 257 08 57

[www.kunfermannbodenbeläge.ch](http://www.kunfermannbodenbeläge.ch)



SALZGEBER  
HOLZBAU

Für Holzbauarbeiten aller Art!

Salzgeber + Co Holzbau  
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10  
www.salzgeber-holzbau.ch



hossmann

Gips. Stuck. Trockenbau

Hossmann AG. Thusis. Tel. +41 (0)81 650 00 30. www.hossmann.com

So einfach wird die Energiewende.

Gemeinsam machen wir's möglich: ewz.ch/ökostrom



Engagiert  
in die Zukunft:

ewz

---

# Pistenpräparation – eine eisige Angelegenheit



**Martina Calonder**  
JO-Leiterin



**Corina Calonder**  
JO-Leiterin

*Tschappina im Februar 2008: Wir Junioren des SC Beverin machen uns bereit für unseren Einsatz als Vorfahrer an den FIS-Rennen in unserem Heimskigebiet. Unsere Trainer weisen uns noch auf die «etwas anderen Bedingungen» des ansonsten griffigen und fehlerverzeihenden Trainingshangs hin. Was uns jedoch erwartet, dämmert uns erst während der Besichtigung: Eine Eisbahn, bei welcher wir uns ernsthaft fragen, wie wir es den Hang hinunterschaffen sollen, ohne dabei auszusehen, als hätten sich Touristen im Lauf verirrt.*

*10 Jahre später und nach einigen Helfereinsätzen an FIS-Rennen wissen wir jedoch immer noch nicht genau, was wirklich hinter dieser Piste steckt, die auch nach mehreren Dutzend Rennfahrern und während zwei Läufen hält. So machen wir uns am frühen Abend des 3. Februar 2018 auf in die Obergmeind, um den gut 20 Helfern bei ihrer Arbeit über die Schultern zu schauen und exklusive Einblicke in eisige Kunst der Pistenpräparation zu erhalten.*

Nach Betriebsende des Lifts geht es mit dem Schneetöff die Rennpiste hinauf an den FIS-Start. Dabei fällt uns bereits die erste Vorbereitung auf: Die Piste wird vor dem Bewässern mit der Pistenmaschine «aufgeraut». So kann der Schnee das Wasser besser aufnehmen. Die Helfer sind in zwei Teams eingeteilt: Die erste Gruppe beginnt beim Start, die zweite vor dem zweiten Steilhang. Dani und Hämpi stehen als Gruppenchefs im Funkkontakt und sind darauf bedacht, dass beide Gruppen etwa gleichmässig vorankommen und nicht zu schnell arbeiten. «Je schpöter es wird, desto schneller wärdend's», verrät uns Dani mit einem Schmunzeln.

«I tappa au no gära in dera  
Soosa umanand,  
denn merksch au wia's isch.»

Verständlich, denn vom Start bis ins Ziel sind es insgesamt 650 Meter Piste und es wird schnell dunkel und kalt. Sehr kalt sogar. Doch während uns nur schon vom Zuschauen die Zehen gefrieren, hantiert das Team zusätzlich mit eiskaltem Wasser. Dieses wird vom See mit einem Schlauch an die beiden Verteiler geleitet. An die Verteiler sind jeweils drei Schläuche mit je einem Strahlrohr am Ende angeschlossen. Eine Person hält den Schlauch, eine zweite das Strahlrohr. So fliessen pro Schlauch rund 300 Liter Wasser pro Minute in die Piste. Die Linie bewegt sich mit gefühlten 50 cm pro Stunde, so langsam und sorgfältig wie die Helfer ihre Arbeit verrichten.

Nach geraumer Zeit erkennt man vor den Füßen der Männer einen Wall mit blauem Schnee. Das ist ein gutes Zeichen, denn dann bewegt sich die Linie einen Schritt weiter. Doch wie weiss man, wann es wirklich «genug» Wasser an einer Stelle hat? Viele der Helfer sind seit Jahren dabei und haben das im Gefühl. «I tappa au no gära in dera Soosa umanand, denn merksch au wia's isch», meint Dani, während bei uns nebst den Zehen auch langsam die Fingerspitzen blau werden.

Auch Hämpi steht mitten im eiskalten, durchwässerten Pflutsch und richtet das Strahlrohr für unseren Geschmack ein bisschen zu nahe auf seine Füsse. Wir hingegen wahren unseren Sicherheitsabstand und lassen uns von Aldo, Dani und Kussi über die Verhältnisse und die Vorgänge informieren. Die Helfer, die eine kurze Pause einlegen, erzählen uns ihre Stories zur Pistenpräparation. Das eine Mal, als die Piste bei minus 28 Grad bewässert wurde und die Hosen bis zum Abendessen steif gefroren waren, wird immer wieder erwähnt. Einen gewissen Stolz können die Herren dabei nicht verbergen.

Immer wieder rotieren die Männer ihre Posten: Den Schlauch nachziehen am Verteiler, Wechsel an den Strahlrohren oder an den Schläuchen.

Unterdessen ist es 18.30 Uhr und obwohl es «nur» minus 9 Grad sind, sind wir doch schon ziemlich durchfrozen und machen uns mit dem Schneetöff auf in die Wärme zum Berggasthaus Piz Beverin. Dort sind Moni und Daniela bereits dabei, das Abendessen vorzubereiten.

Anschliessend setzen wir uns samt der wunderbaren Mahlzeit für die Helfer in die Schaufel des Pistenbully und werden zum Zielhaus chauffiert. Die Männer machen jedoch noch keine Anstalten, zu erscheinen. Offensichtlich ist es noch nicht kalt genug. Doch Moni's Kochkünsten können auch die härtesten Kerle nicht lange widerstehen und so trudeln sie langsam, aber sicher ein. Es gibt Penne Bolognese, Kuchen und Brownies und während wir bereits unseren dritten heissen Tee trinken, nehmen die Herren lieber ein Rivella oder ein Bier. Auf die Frage hin, wie lange es noch dauern wird, antwortet Cäspi nüchtern: «Bis fertig isch!»

Frisch gestärkt macht sich einer nach dem anderen wieder auf den Weg an den Hang. Am späten Abend

nehmen die Pistenmaschinen ihre Arbeit wieder auf. Mittlerweile sind ein paar Stunden seit dem Bewässern des oberen Streckenteils vergangen und die gewässerte Schicht konnte durchgefrieren. So können diese Abschnitte nun endlich eingefräst werden. In einer klaren und damit kälteren Nacht hätte dies bereits früher geschehen können.

## Für den trockenen Naturschnee brauchte es 300 Kubikmeter Wasser mehr als im 2016.

Um 00.30 Uhr wird das Wasser abgestellt nachdem 900 Kubikmeter in die Piste geflossen sind. Das sind rund 300 Kubikmeter mehr als im Jahr 2016. Dies, weil der viele Naturschnee von diesem Jahr trockener ist als der Kunstschnee, der in anderen Jahren präpariert wurde.

Um 01.15 Uhr sind dann auch die letzten Aufräumarbeiten beendet. Selbst die Pistenmaschinen befinden sich nun wortwörtlich auf der Zielgeraden. Müde, zufrieden und mittlerweile doch auch ein bisschen ausgekühlt sitzen die Helfer noch bei einem Feierabend-Bier zusammen. Oder zwei. Oder drei...

Das Resultat ihres grandiosen Einsatzes: Einmal mehr können die FIS-Rennen eine Woche später bei perfekten Bedingungen stattfinden. Die vorbildliche Arbeit der Pistenpräparations-Crew wird von Fahrern und Betreuern sehr geschätzt und gelobt. Zudem konnte drei Wochen später kurzfristig ein Interregio-Rennen durchgeführt werden.

Gute Verhältnisse sprechen sich eben rum. Und wir sind sicher, dass auch in Zukunft noch vielen Vorfahrern die Knie zittern werden.

*Die harten Kerle:  
1 Dani - der Pistenwässerungs-Chef  
2+3 Die Arbeit an den Schläuchen  
4, 6, 7 Auch von der Dunkelheit lässt sich die Crew nicht aufhalten  
5 Aldo Castellazzi und Kussi Hänni  
beim Fachsimpeln*

**Andi's**  
**Thusis Chur**  
**Fahrschule**





ZOOM-ZOOM



# Mazda CX-5 MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.

ab CHF 23 700.-  
oder 169.-/Mt.<sup>1</sup>

+ EINTAUSCHPRÄMIE  
Wir beraten Sie gerne.



Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge bis 30.09.17. Winter-Komplettset: siehe Preisliste. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, CHF 40600.- minus Cash-Bonus CHF 3500.- = CHF 37 100.- minus Eintauschprämie. <sup>1</sup>Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Katalogpreis CHF 27 200.- minus Cash-Bonus CHF 3 500.- = Nettopreis CHF 23 700.-, 1. grosse Leasingrate 26,6% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9%, Kundenübernahme bis 31.10.17. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD: EU-Normverbrauch gesamt 6,0/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 139g/km, aus der Treibstoffbereitstellung 30g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD (abgebildetes Modell): EU-Normverbrauch gesamt 6,7/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 156g/km\*, aus der Treibstoffbereitstellung 34g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. \*Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 134g/km.

Jetzt bei uns Probe fahren.



# DJ ELEKTRO JOOS

Elektro Joos AG / Schützenweg 2 / 7430 Thusis

Elektro Joos GmbH / Postfach / 7440 Andeer

24 Service / 081 650 11 00 / elektrojoos.ch

## PIZZERIA DA FRANCO

OBERTSCHAPPINA

TEL. 078 773 66 10

PIZZERIA MIT ITALIENISCHEN SPEZIALITÄTEN  
SAAL MIT 150 SITZPLÄTZEN

RESERVIERUNG FÜR ABENDESSEN  
ERWÜNSCHT



DIE FAMILIE SANTALUCIA & DAS  
GANZE TEAM FREUEN SICH AUF  
IHREN BESUCH

---

# Meine Olympiareise nach Pyeongchang

*Als Elias Ende Januar die harten Selektionen für die Olympischen Winterspiele geschafft hatte, ging ich sofort an den Computer und buchte Flug und Unterkunft für acht Tage. Direkt im Phönix Freestyle Park, wo die Wettkämpfe von Elias stattfanden.*

*von Werner Ambühl, Vater von Elias*

Am 11. Februar startete meine Reise über Abu Dhabi nach Seoul. Nach der Landung erwartete mich noch eine zweieinhalbstündige Zugfahrt in der nigelneuen Zugskomposition nach Pyeongchang. Meine Annahme, dass am Bahnhof sicher eine grosse Menschenmenge unterwegs sein würde, welche zu den Olympischen Winterspielen fährt, stellte sich als falsch heraus. Der Zug war praktisch leer und die euphorische Stimmung, welche wir von Weltcup-Anlässen, Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen hier in Europa kennen, war nicht vorhanden.

Für die letzten zwei Kilometer zur Unterkunft stieg ich in ein Taxi. Leider konnte der Taxifahrer kein Wort Englisch. So streckte ich ihm mein Handy mit der Adresse der Unterkunft vors Gesicht. Jedoch konnte er die Route in seinem GPS nicht finden. Da versuchte ich es auf meinem Handy und siehe da – es klappte. Dank meinem Handy und meiner sehr teuren Internetverbindung schafften wir es bis zu meiner Unterkunft. Ich erreichte noch nicht mal ganz die leicht amerikanisch angehauchte Herberge, da wurde ich bereits vom Wirtepaar herzlich verneigend empfangen. Ich kam mir vor wie ein Adelliger. Die Gastfreundschaft in der sauberen, einfach eingerichteten Pension war überaus herzlich. Zum Schluss meines Aufenthaltes wurde ich sogar noch mit speziellen Früchten (eine Art Feigen) aus der Region beschenkt. Die Gastgeber betonten mit Hilfe ihres Handyübersetzers, dass diese Früchte sehr reich an Vitamin C seien.

Nach meiner Ankunft in Pyeongchang-Gangwondo wollte ich natürlich sogleich Elias treffen. Er hatte sein erstes Training absolviert und konnte mir ausführlich über den Kurs und die Schwierigkeiten des Parcours berichten. Seinen Run hatte er bereits zusammengestellt. Zu meinem Bedauern konnte ich die weiteren Trainings von Elias nicht besuchen, da es für diese keine Tickets zu kaufen gab. Bereits in Sochi waren die Trainings aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich. Dafür trafen wir uns neben dem Training täglich. Ich denke, dass er das sehr genossen hat.



v.l.n.r.: Werner im leeren Bus, die Gastgeber vor ihrer Pension, Werner mit Elias im Olympischen Dorf

Bis zum Wettkampftag von Elias hatte ich Zeit, andere Wettkämpfe zu besuchen. Als Erstes besuchte ich den Halfpipe-Final der Snowboarder mit dem Superstar Shaun White am Start. Die Stimmung war grandios und die Zuschauer tobten, als wäre Shaun White einer von ihnen.

Natürlich hätte ich gerne alle Wettkämpfe unserer Skiclub-Athleten besucht. Da der Herren-Riesenslalom und der Herren-Slopestyle am gleichen Tag stattfanden, konnte ich Gino aber leider nicht vor Ort unterstützen.

Die Spezialabfahrt von Mauro fand jedoch nicht gleichzeitig wie die Freestyle-Wettbewerbe statt und so plante ich, diese zu besuchen. Ich bekam auch problemlos eine Eintrittskarte. Damit ich möglichst ohne Stress rechtzeitig um 11.00 Uhr auf der Tribüne sein konnte, um für Mauro zu fanen, fuhr ich früh morgens mit dem Bus zum Austragungsort. Doch dieser war praktisch leer, und ich fing an zu befürchten, dass ich vielleicht den falschen Bus gebucht hatte? Doch schlussendlich angekommen, stellte ich beruhigt fest, dass ich am richtigen Ort war.

Zwei Stunden vor Rennbeginn waren praktisch noch keine Fans oder Zuschauer da. Gegen 10.00 Uhr kamen dann die ersten. Vorwiegend Angehörige der Athleten. Darunter auch Mauro's Eltern und Geschwister. Mit ihnen hatte ich am Vortag bereits telefonischen Kontakt und dabei abgemacht, dass ich auch zur Abfahrt komme werde. Gemeinsam Mauro zu unterstützen, war ein ganz spezielles Erlebnis. Da schlug mein SCB-Herz schon ein bisschen höher.

Zu meinem Erstaunen war bei Rennbeginn die Tribüne immer noch fast leer und auch auf den Stehplätzen kein Gedränge festzustellen. So konnte gar nie eine richtige Rennstimmung aufkommen!

Wenn man den Aufwand für einen solchen Anlass vor Ort und die Zuschauererränge beinahe leer sieht, dann stimmt es einem schon nachdenklich, ob es überhaupt zeitgemäss ist, eine Winterolympiade an solche Länder zu vergeben?

Nach der Abfahrt traf ich im Zielgelände Mauro mit seinen Angehörigen und wir konnten uns noch etwas austauschen. Danach ging ich wieder zurück zu Elias. Er hatte den ganzen Tag Training. Eigentlich wollten wir am Abend zusammen das Eishockeyspiel Schweiz-Canada besuchen. Ihm war jedoch ein wenig unwohl und wir beschlossen, dass ich alleine zum Spiel gehe. Der gut besuchte Match war nicht gerade berauschend: die Schweiz verlor 1:5. Schön war dafür die Begegnung mit der Familie von Dario Caviezel, welche ebenfalls dem Schweizer Spiel als Zuschauer beiwohnte. Dario, der Cousin von Mauro und Gino, startete für den Skiclub Rätia Chur im Snowboard Parallelsalom.

«Gemeinsam mit der Familie Caviezel Mauro zu unterstützen, war ein ganz spezielles Erlebnis. Da schlug mein SCB-Herz schon höher.»



Hängeseilbrücke, Bondo, Spannweite 83m

Neubau Schulhaus, Thusis



Bärenland, Arosa

**ALPING.CH**  
GARTMANN & JOOS BAUINGENIEURE AG

[www.alping.ch](http://www.alping.ch) • [info@alping.ch](mailto:info@alping.ch)

Thusis • 081 661 17 71

Chur • 081 252 77 77

# BATTAGLIA

Holzbau 7426 Flerden

081 651 39 41 | 079 427 37 25  
[hans.battaglia@bluewin.ch](mailto:hans.battaglia@bluewin.ch)

Treppenbau • Innenausbau • Neu- und Umbauten



### Die Gruppenunterkunft für:

- Lodgement
- Familienanlässe
- Klassenlager
- Geburtstage
- Vereinsausflüge
- Hochzeiten
- Trainingslager
- Räumlichkeiten für Seminare
- Kurswochen

Wir freuen uns auf euren Besuch.

# RUDOLF

METALLWERKSTATT  
7430 THUSIS

- Apparatebau
  - Metallbau
  - Werkzeuge
  - Werkzeugschärferei
- Telefon 081 630 03 90

*...alles Andere ist Käse!*



kiri.ch

## Carrosserie Beschriftung

## Alles drin

UBS Bankpakete mit  
**vielen Extras**

Im ersten Jahr  
kostenlos\*

Wir haben für jede Phase im Leben das passende Bankpaket.  
Zum günstigen Pauschalpreis und für Neukunden im ersten  
Jahr kostenlos. [ubs.com/bankpakete](https://ubs.com/bankpakete)

Jetzt profitieren: Bankpaket online eröffnen oder Beratungstermin vereinbaren.

UBS Switzerland AG  
Neudorfstrasse 46  
7430 Thusis



Leider erfuhr ich während der Drittelpause, dass Elias am hochansteckenden Norovirus erkrankt war. Das bedeutete für ihn 48 Stunden in Quarantäne sein. Die Teilnahme am Slopestyle rückte in weite Ferne. Zusätzliche Trainingseinheiten: unmöglich! Um die Verbreitung vom Virus zu vermeiden, wurde jeglicher Kontakt mit dem Athleten verboten.

Die Moral war auf dem Nullpunkt. Umso grösser war die Erleichterung, als Elias am Tag vor dem Wettkampf vom Teamarzt die Starterlaubnis bekam. Seine Sarah, welche zur Überraschung aller kurzfristig angereist war, freute sich ganz fest für und mit Elias, so wie wir alle! Der Start am Sonntag war trotz fehlendem Training und geschwächter Verfassung möglich.

Im Gegensatz zu den alpinen Wettkämpfen herrschte bei den Freestyle-Disziplinen stets eine tolle Stimmung und die Tribünen waren immer randvoll besetzt. Die Bündner Alphorn-Bläser vom Fanclub Dario Cologna waren ebenfalls anwesend. Sie gaben in den Pausen zwischen den Durchgängen ein Ständchen und trugen so wesentlich zu der Bomben-Stimmung in der Arena bei.

Rückblickend kann ich sagen, dass meine Olympiareise nach Südkorea ein spannendes Erlebnis war. Die Organisation klappte hervorragend, die freundlichen Volontari waren stets hilfsbereit und ausgesprochen herzlich. Besonders speziell an solchen Anlässen sind für mich auch immer die vielen netten Bekanntschaften mit Eltern anderer Sportler. Mit ihnen finden jeweils spannende Unterhaltungen statt – nicht nur über Sport. Auch familiäre, politische oder andere aktuelle Themen werden besprochen.

Bereits zum zweiten Mal vertraten drei Fahrer des Skiclubs Beverin die Schweiz an Olympischen Winterspielen. Sicher hatten sich unsere Athleten resultatmässig mehr erhofft, trotzdem dürfen wir auf die Leistungen von Mauro, Gino und Elias stolz sein.

Sie sind die Helden unseres Skiclub-Nachwuchses, sie hatten und haben für den Club viel geleistet. Genauso, wie alle unsere Funktionäre, Trainer und freiwilligen Helferinnen und Helfer auch!

«Bereits zum zweiten Mal vertraten drei Fahrer des Skiclubs Beverin die Schweiz an Olympischen Winterspielen. Darauf dürfen wir stolz sein.»

*v.l.n.r.: Die Abfahrtsstrecke von Jeongseon, Werner mit Sandra, Martina und Markus Caviezel*



---

# Die Saison von Gian Luca Barandun



**Sina Barandun**  
Schwester  
von Gian Luca

*Wir dürfen mit Gian Luca auf eine äusserst erfolgreiche Saison zurückblicken. Es war seine erste komplette Weltcupseason und sein Ziel war in erster Linie, die legendären Rennstrecken kennenzulernen und möglichst oft in die Punkte zu fahren.*

Die Vorbereitung lief für Gian Luca gut. Im Sommer startete er mit der Spitzensport-RS und bereitete sich hauptsächlich auf den heimischen Gletschern in Zermatt und Saas Fee auf die kommende Wintersaison vor. Gian Luca konnte die Vorbereitung vollumfänglich und verletzungsfrei absolvieren.

Die Weltcupseason wurde mit den Rennen in Kanada und den USA lanciert, in welchen Gian Luca die Punkteränge mit zwei 34. Rängen noch knapp verpasste. Zurück in Europa konnte er dann aber durchstarten. Mit zwei 20. Plätzen in den Abfahrten von Gröden und Bormio sowie dem tollen 9. Rang in der Alpinen Kombination in Bormio wusste er zu überzeugen. Auch in der Abfahrt in Wengen holte er sich mit dem 15. Rang ein Top-Resultat – plötzlich wurden die Olympischen Spiele in Pyeongchang zum Thema. Leider reichte es Gian Luca knapp nicht für eine Selektion.

Ganz «nebenbei» war Gian Luca auch noch im Europacup unterwegs. Mit zwei 3. Rängen und seinem ersten Sieg in einem Europacup Rennen war er sehr erfolgreich und sicherte sich mit dem 2. Platz in der Super-G Gesamtwertung erneut einen Fixplatz für die kommende Weltcupseason.

Zu diesen super Resultaten kommt noch ein 3. Rang bei den Schweizermeisterschaften im Super-G dazu. Da Gian Luca in der Abfahrts Weltcup Startliste in den Top 30 ist, wurde er diesen Frühling für das A-Kader selektionierte. Er trainiert weiterhin mit der Weltcup-Trainingsgruppe 1B und absolvierte diesen Sommer den zweiten Teil der Spitzensport RS in Magglingen.

Wir hoffen, dass Gian Luca gesund bleibt und wir weiterhin mit ihm mitfeiern und -feiern können!





# 1848

## Restaurant

Restaurant  
Bistro  
Sonnenterrasse  
Friends Table  
Sonntagsbrunch

Hotel Weiss Kreuz Thusis  
081 650 08 50  
www.weisskreuz.ch



# Wir wünschen eine gute Skisaison

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen

AXA  
Hauptagentur Reto Thommen  
Andy Ambühl, Stephan Ottiger  
Spitalstrasse 4, 7430 Thusis  
Telefon 081 650 04 50  
AXA.ch/thusis



Qualität aus dem Domleschg

Küchen- und Türenaussstellung



Planung

Küchen

Tische

Möbel

Schränke

Innen- und Aussentüren

Innenausbau



Tel. 081 651 14 72  
info@battaglia-pinggera.ch  
www.battaglia-pinggera.ch  
www.holzlaada.ch

BATTAGLIA-PINGGERA  
SCHREINEREI AG  
7412 SCHARANS



---

# Die Freeski-Saison von Elias Ambühl



**Sarah Ambühl**  
Elias' Frau

*Mit einer goldenen Medaille an dem City Big Air in Mailand Mitte November hätte die vergangene Saison für Elias nicht besser starten können. Das gab ihm Aufschwung für die bevorstehende Olympiasaison.*

Weltweit gilt das Schweizer Freeskiteam als eines der stärksten Teams mit sehr vielen talentierten jungen Sportlern. Elias war bewusst, dass eine Selektion für die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang eine riesen Herausforderung sein wird. Solide Leistungen an den Weltcups in Europa und Amerika, mit Resultaten unter den Top 10 und Top 20, verschafften ihm Ende Januar schlussendlich das Ticket nach Südkorea an die Winterspiele. Elias ahnte bereits, dass dies seine letzten Olympischen Spiele sein werden und so schätzte er die Teilnahme umso mehr.

Wie es an einer Olympiade zu erwarten ist, war das Niveau der Sportler enorm hoch. Elias setzte sich deshalb dennoch das Ziel, bis ins Final zu kommen. Trotz Norovirus, der daraus folgenden körperlichen Schwäche und des Trainingsmangels schaffte er den Schritt ins Final und erreichte schlussendlich den 9. Platz. Als zweitbesten Schweizer war und ist Elias mit seiner Leistung überaus zufrieden.

Während sich andere Skifahrer zwischen den einzelnen Wettkämpfen zuhause erholen oder bereits wieder vorbereiteten konnten, stand Elias jede freie Minute an der Sunna Bar, die wir gemeinsam diesen Winter übernommen haben. Er liebt die Arbeit an der Bar und den direkten Kontakt mit den Gästen im Skigebiet. Es war der perfekte Ausgleich zum Sport.

Die Saison endete mit einem 4. Platz Ende März am City Big Air in Quebec, Canada. Dieser Wettkampf hatte für ihn einen extrem hohen Stellenwert, denn bis zu diesem Zeitpunkt teilte er sich mit dem Norweger Christian Nummedal den ersten Platz der Gesamtweltcuprangierung der Disziplin Big Air. Dies bedeutete, dass die beiden Sportler an diesem Anlass um die kleine Kristallkugel kämpften. Elias war in Bestform und zeigte eine hervorragende Leistung. Beim letzten Sprung riskierte er nochmal alles. Er landete rückwärts und konnte jedoch auf der kurzen Auslaufstrecke nicht mehr bremsen. So prallte er gegen die Bande und zog sich dabei eine schmerzhaft Prellung am Schienbein zu. Die Enttäuschung war im ersten Moment riesig. Trotzdem darf er stolz sein auf seinen zweiten Platz der Gesamtweltcuprangierung in der Kategorie Big Air.

Alles in allem war der Winter 2017/2018 eine intensive und erfolgreiche Saison für Elias. Als einer der ältesten Wettkampfteilnehmer darf Elias auf eine zufriedensstellende und erfolgreiche Saison zurückblicken. Diese Tatsache hat ihn im Sommer dazu bewogen, mit dem Wettkampfsport aufzuhören.

Seit mehr als 13 Jahren bereist er die ganze Welt und bestreitet Contests. Zu Beginn seiner Karriere gewann er mit seinem Talent und jugendlichen Leichtsinne einen Wettkampf nach dem andern. Er galt als einer der besten und erfolgreichsten Freeskier der Welt. Elias war der erste Freestyle-Skifahrer, der an einem Wettkampf einen Tripple Cork landen konnte und damit einmal mehr Gold gewann.

Je älter Elias wurde, umso reifer wurde auch der Freeski-Sport und forderte mehr und mehr Disziplin und Training. Unter anderem durch die Aufnahme der Disziplin Slopestyle zu den Olympischen Winterspielen, womit auch die einzelnen Weltcups an Bedeutung gewannen. Das Hobby wird zum Beruf und mit dem steigenden Alter werden einem die Konsequenzen der Sprünge und der Resultate immer bewusster. Diese mentale Umstel-



[www.sunnaBar.ch](http://www.sunnaBar.ch)

Wir freuen uns auf die Wintersaison mit euch!

Sarah & Elias mit dem Sunna Bar Team



lung und der steigende Druck hatten auch für Elias einige Tiefpunkte in seiner Karriere zur Folge. Blickt er nun zurück, waren es aber genau die Momente der Niederlagen, die sich als die grössten Lebensschulen erwiesen und ihn zu dem Menschen gemacht haben, der er heute ist.

Verglichen mit anderen Sportlern darf sich Elias mit nur einer Knieverletzung, einigen Prellungen und Gehirnerschütterungen glücklich schätzen, dass er nicht mehr abbekommen hat. Der Sport stand immer an erster Stelle und die Gesundheit stets ein wenig darüber. «Bevor ich meine Knie 20-mal operiere, höre ich mit dem Sport auf! Schliesslich folgt auch noch ein Leben danach und ich möchte mit 35 Jahren noch mit meinen Kindern Fussball spielen können.» Dies war immer seine Einstellung.

Wir sind nun in freudiger Erwartung unseres ersten Kindes und können es kaum erwarten, im kommenden Winter Eltern zu werden. Auch das war ein Grund für Elias, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Er wird zwar weiterhin mit allen seinen Sponsoren eng zusammenarbeiten und unterschiedliche Freeski-Filmprojekte verfolgen, jedoch keine Wettkämpfe mehr bestreiten. Somit lässt sich der Winter besser organisieren und er kann mit seinen Gästen mehr Zeit an der Sunna Bar in Tschappina verbringen.

Seit 2014 fliegt Elias ausserdem leidenschaftlich Helikopter und seit 2016 steckt er in der Ausbildung zum Berufspiloten. Nach einem intensiven Lernsommer konnte er im vergangenen August erfolgreich die Theorie zum Berufspiloten abschliessen. «Es wäre ein Traum, wenn ich mit dem Helikopterpiloten wie auch mit der Sunna Bar erneut mein Hobby zum Beruf machen könnte!», wünscht sich Elias. Und wir uns alle mit ihm.

«Es wäre ein Traum, wenn ich mit dem Helikopterpiloten wie auch mit der Sunna Bar erneut mein Hobby zum Beruf machen könnte!»

---

# Stimmen zu Elias' Karriere

Elias hat uns im letzten Jahrzehnt viel Freude bereitet. Mit seinen verrückten Sprüngen und halbsbrecherischen Showeinlagen hat er uns unzählige Male in Erstaunen versetzt. Wir alle sind sehr stolz, Elias zu unseren Mitgliedern zählen zu dürfen.

Wir möchten euch einen kurzen Einblick in seine Karriere und das ganze Drum und Dran geben. Das machen wir mit Hilfe seiner Mutter und zwei seiner Weggefährten.

## Die grosse Weihnachts-Überraschung

von Monika Ambühl, Elias' Mama

*Die Dew-Tour in Amerika war neben den X-Games in Aspen immer einer der wichtigsten Events für die Freeski-Szene. Die Dew-Tour begann im Dezember und wurde im Frühling mit einer Gesamtwertung abgeschlossen. Da es damals noch keinen Weltcup für die Freeskier gab, war diese Tour die Möglichkeit, um sich den Sponsoren positiv zu zeigen.*

*Mit knapp 18 Jahren reiste Elias bereits alleine nach Breckenridge, Colorado, wo er als «Rookie of the Year» vom Vorjahr bekannt war. Abgesprochen war, dass er dieses Jahr über Weihnachten nicht nach Hause kommen wird, weil Anfang Januar ja bereits der nächste Tourstopp anstand.*

*Ein bisschen traurig, dass wir dieses Jahr ohne Elias Weihnachten feiern mussten, wollten wir wenigstens über Skype mit ihm in Verbindung treten, um ihn so an unserem Fest dabei zu haben. Als die Kerzen am Bäumchen brannten, nahmen wir Kontakt mit ihm auf. Etwas niedergeschlagen sass er vor einer weissen, kahlen Wand. Um ihn aufzumuntern, zeigten wir ihm unser Bäumchen und die versammelte Familie. Immer wieder sprach Elias zwischendurch mit Bobby Brown, seinem Freeski-Freund aus Amerika, der angeblich auch im Hotel geblieben sei.*

*Als es dann darum ging, die Geschenke zu verteilen, meinte Elias, dass er als Erster mit der Bescherung anfangen möchte. Alle schauten wir gespannt in den Laptop was er uns wohl zeigen wird. Er verschwand aus dem Bildschirm und...*

*...kam bei uns zur Stubentür herein! Ungläubige Blicke zwischen dem Laptop und Elias gingen hin und her. Es war totenstill. Das konnte doch gar nicht wahr sein. Wir haben ja eben noch mit ihm in Amerika geskyp, nun stand er bei uns in der Stube?*

*Und plötzlich war der Bann gebrochen: wir realisierten, dass er leibhaftig bei uns in der Stube unterm Weihnachtsbaum stand! Gross war der Jubel und die Freude, dass wir Elias doch noch umarmen und ihm unsere Geschenke persönlich übergeben durften.*

*Elias hat die Überraschung sorgfältig mit seinem Freund Stefan Keller geplant. Heimlich hat dieser ihn am Flughafen abgeholt und in der kleinen Wohnung neben unserer versteckt. Und uns damit in diesem Jahr eine der allerschönsten Weihnachten überhaupt beschert.*



Elias und Andreas an den X-Games 2010

## «Ich bekam Gänsehaut.»

von Andreas Lanz, ehemaliger Manager von Elias

*Lieber Elias, kannst du dich an diesen Moment erinnern? Den dritten Platz an den X-Games 2010 in Aspen. Wow, wie stolz ich war! Als du aufs Podest gestiegen bist, wusste ich, dass du dich in die Legenden des Freeski-Sports eingereiht hast. Ich bekam Gänsehaut.*

*Der Weg dahin war steinig, doch du hast immer an dich geglaubt und es allen Widrigkeiten zum Trotz bis ganz nach oben geschafft. Dein Befreiungsschlag kam schleichend; mit einem guten Resultat an den Schweizer Meisterschaften und einer Einladung nach Mammoth ans Finale der Salomon Jib Academy im Jahr 2008. Dann folgte das erste Ausrufezeichen – der erste Platz an den Austrian Freeski Open 2009. Die darauffolgende Saison war von Anfang an gespickt mit Grosserfolgen: zweiter Platz am von dir so heiss geliebten freestyle.ch und ein weiterer zweiter Platz an der Barcelona Snow Show.*

*Die X-Games 2010 waren dann in jeder Hinsicht ein Höhepunkt. Nicht nur in deiner noch sehr jungen Karriere, sondern meiner Meinung nach auch über deine gesamte Laufbahn hinweg gesehen. Sie waren auch ein bedeutender Meilenstein in der Freeski-Geschichte. Nach heftiger Kritik in den Vorjahren haben die X-Games im Jahr 2010 ein neues Format ins Leben gerufen; das Jam-Format. Dieses hat den Sport nachhaltig verändert und die Progression in einem Masse vorangetrieben, wie wir es nie für möglich gehalten hätten – zumindest nicht in so kurzer Zeit. Beim Big-Air-Wettbewerb hatten die Fahrer 30 Minuten Zeit, ihre besten Tricks zu zeigen. Und du hast die Grenze des Möglichen mit einem Switch Double Cork 1440 (rückwärts angefahrener Doppel-Salto mit vier Schrauben) neu definiert. Deine Freunde Bobby Brown, Jossi Wells und TJ Schiller taten es dir gleich und stellten mehrere Switch Double Misty 1260 und 1440 hin. Das Niveau war so hoch, dass sich ein Teilnehmer, Mike Riddle, zu folgendem Zitat hinreissen liess: «It was the most insane, ludicrous, stupid event I've ever seen. And I quit big air.» (Das war der verrückteste Event den ich je gesehen habe. Ich höre mit Big Air auf.)*

*Als Andenken habe ich mir damals einen X-Games-Pullover gekauft; er hat ganze sieben Winter überlebt. Doch die Erinnerung an deinen damaligen Erfolg mit dem Wechselbad an Gefühlen, lieber Elias, werde ich bestimmt einige Winter länger in meinem Herzen tragen.*

## «Du hast unseren Sport geprägt.»

von Jonas Hunziker, Freeski-Profi aus dem Kanton Bern

*Unzählige Wettkämpfe, Trainingswochen und Skitrips durfte ich in den letzten fast zehn Jahren gemeinsam mit Elias erleben. Dabei gab es viele Momente, welche ich so schnell nicht mehr vergessen werde. Zum Beispiel als wir im Sommer jeweils zu zweit nach Neuseeland oder Australien gereist sind, um uns in der südlichen Hemisphäre auf die Saison vorzubereiten. Wir konnten uns dort einerseits sportlich gegenseitig antreiben und andererseits haben wir uns auch neben der Piste gut verstanden, so dass diese Reisen unsere Freundschaft stärkten. Dass wir uns an den Olympischen Spielen in Südkorea beide fürs Finale qualifiziert haben und dort gemeinsam am Start stehen konnten, ist eines der grössten Highlights für mich. Sozusagen zum Abschluss von Elias' Wettkampfkariere durften wir uns noch einmal gemeinsam auf der grössten Bühne unseres Sportes präsentieren.*

*Elias hat mich mit seiner Leidenschaft und seiner Zielstrebigkeit immer sehr beeindruckt. Seine Begeisterung fürs Skifahren sucht seinesgleichen und hat ihn immer angetrieben. Wenn er sich etwas zum Ziel setzt, gibt er seine ganze Energie und sein ganzes Herzblut dafür, dass er es erreicht. Gleichzeitig schätze ich an Elias seine Hilfsbereitschaft, seine Abenteuerlust und dass man es mit ihm immer lustig haben kann.*

*Elias, du hast unseren Sport im letzten Jahrzehnt geprägt. Du hast nicht nur Freeski-Fans und Nachwuchstalente inspiriert, sondern auch deine direkten Konkurrenten. Darauf kannst du stolz sein. Ich gratuliere dir herzlich zu deiner ausserordentlichen Karriere und wünsche dir, dass du alle Herausforderungen, die in deinem Leben noch kommen, mit der gleichen Leidenschaft und Zielstrebigkeit meisterst.*



Jonas und Elias auf dem Piz Beverin

# Karrierehighlights



**1. Platz**  
Slopestyle  
Austrian Freeski Open,  
Mayrhofen

2008/09



**3. Platz**  
Big Air  
Winter X-Games,  
Aspen

2009/10



**1. Platz**  
Slopestyle  
Red Bull Playstreets,  
Bad Gastein

2010/11



**1. Platz**  
Big Air  
freestyle.ch,  
Zürich

2011/12



**3. Platz**  
Big Air  
Winter X-Games,  
Aspen

2012/13



**2. Platz**  
Big Air  
Gesamtwertung



**3. Platz**  
Big Air  
Frostgun Invitational,  
Val d'Isere



**3. Platz**  
Big Air  
Winter X-Games,  
Aspen



**Weltrekord**  
Rückwärts-Skifahren  
131.23 km/h

**9. Platz**  
Slopestyle  
an den Olympischen  
Spielen, Pyeongchang

**22. Platz**  
Slopestyle  
an den Olympischen  
Spielen, Sochi

2013/14

2014/15

2015/16

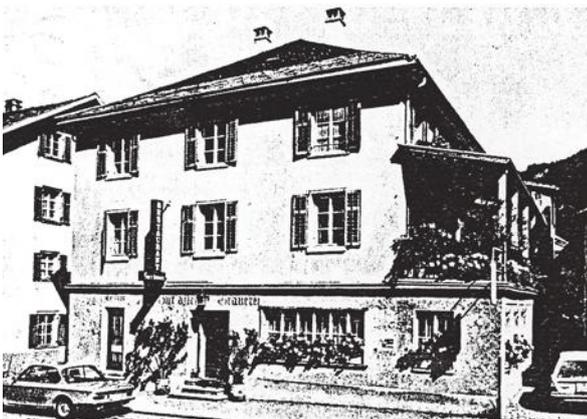
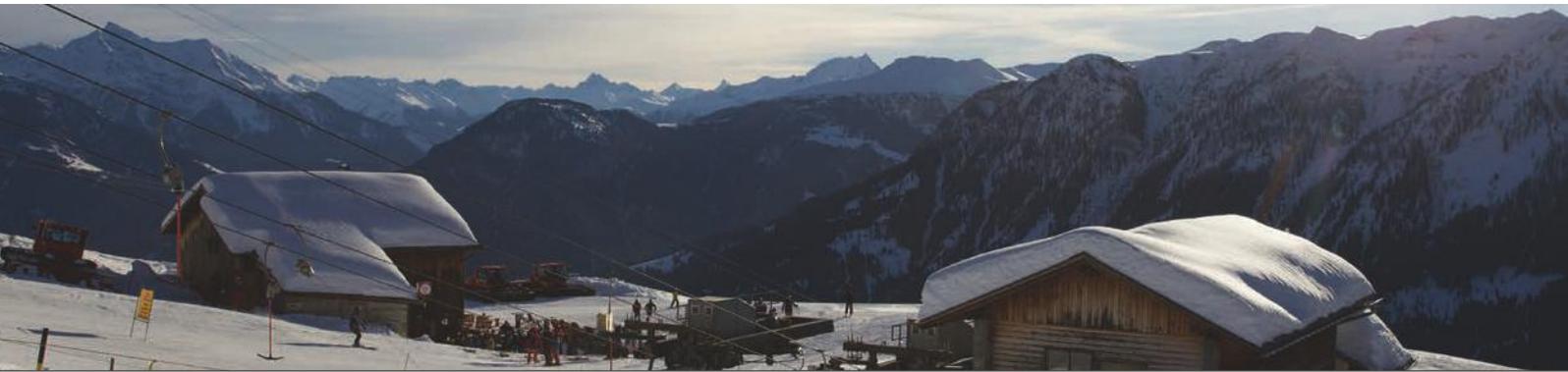
2016/17

2017/18

---

# Veranstaltungen 2019

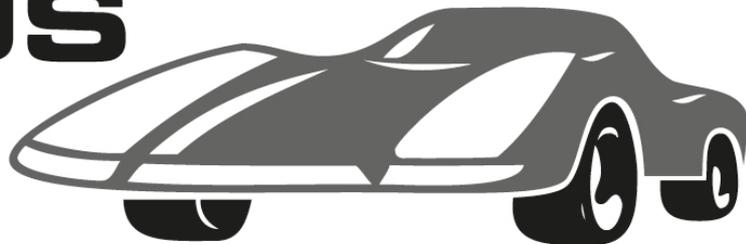
17. November 2018	102. Generalversammlung
26. Januar 2019	Kinderskirennen
16. Februar 2019	Bündner Meisterschaft Super-G
24. Februar 2019	RLZM JO-Rennen
2. März 2019	Clubrennen
16. November 2019	103. Generalversammlung



## RESTAURANT ZUR ALTEN BRAUEREI THUSIS

Familie Fraschetti-Hunger  
Telefon 081 651 14 59

# THEUS



## CARROSSERIE CHUR

Ringstrasse 18  
7000 Chur

Tel. 081 286 99 77  
Fax 081 286 99 78

[www.theus-chur.ch](http://www.theus-chur.ch)



Ihr Bündner Partner für eine wirtschaftliche  
und leistungsfähige Güterdienstleistung.

Lieferungen ganze Schweiz innerhalb 24 Stunden.

**Ein Anruf genügt!**

Telefon 081/300 06 16

Fax 081/300 06 19

Internet [www.cargogrischa.ch](http://www.cargogrischa.ch)

E-Mail [admin@cargogrischa.ch](mailto:admin@cargogrischa.ch)

**Cargo Grischa AG grenzenlos**



# GOURMET CATERING

Für den Genuss Ihrer Gäste kombinieren wir Traditionelles und Neues aus nah und fern.

Gourmet Catering und Party-Service GmbH | Altdorfstrasse 43 | 7430 Thusis

F 081 651 11 66 / M 079 406 72 92 | [info@gourmet-catering.ch](mailto:info@gourmet-catering.ch) | [www.gourmet-catering.ch](http://www.gourmet-catering.ch)

---

# Herzliche Gratulation!



- 1 Lya - Tochter von Nadia & Urs Ambühl (03.12.17)
- 2 Nico - Sohn von Nina & Martin Tinner-Ambühl (28.02.18)
- 3 Jana - Tochter von Martina & Christof Grass (06.04.18)
- 4 Elina - Tochter von Nicole & Casper Marugg (14.07.18)

Wir wünschen dem Skiclub Beverin  
eine erfolgreiche und verletzungsfreie  
Ski-Saison 2018/2019.

 [infortix@belsoft.ch](mailto:infortix@belsoft.ch)

 [twitter.com/infortix\\_ch](https://twitter.com/infortix_ch)

 [infortix.ch](http://infortix.ch)

**infortix**  
Simplify your IT.



## Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete und über 470 Museen  
zu attraktiven Preisen. [raiffeisen.ch/memberplus](http://raiffeisen.ch/memberplus)

**RAIFFEISEN**

# GYGER

CONFISERIE · RESTAURANT · B & B



### Gefrierschrank NoFrost GKNE 1770 A++

Masse (HxBxT): 175x71x76 cm

- Nutzinhalt total 308 l
- Superfreeze: Supergefrierschalter mit automatischer Rückstellung auf Normalbetrieb
- NoFrost-Technologie - nie mehr abtauen
- ProFreeze reduziert Gefrierbrand um bis zu 50%



Fr. 990.00

Abholpreis netto inkl. MWST und vRG



### Gefrierschrank NoFrost GKN 1774 A++

Masse (HxBxT): 167x59,5x67,5 cm

- Nutzinhalt total 222 l
- Superfreeze: Supergefrierschalter mit automatischer Rückstellung auf Normalbetrieb
- NoFrost-Technologie - nie mehr abtauen
- ProFreeze reduziert Gefrierbrand um bis zu 50%



Fr. 790.00

Abholpreis netto inkl. MWST und vRG



### Gefriertruhe GTE 608 A++ FA

Masse (HxBxT): 91,6x140,5x69,8 cm

- Nutzinhalt total 390 l
- FrostAway-Technologie
- Superfreeze: Supergefrierschalter mit automatischer Rückstellung auf Normalbetrieb



Fr. 930.00

Abholpreis netto inkl. MWST und vRG